Schweizerischer Judo & Ju-Jitsu Verband
Fédération Suisse de Judo & Ju-Jitsu
Swiss Judo & Ju-Jitsu Federation

Wettkampfreglement für Schülerturniere

Gültig ab dem 1. Januar 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Anwendungsbereich 2
2. Verantwortlichkeiten 2
3. Grundsätze 2
4. Angewandte Regeln für Schüler/innen A (U15) 3
5. Angewandte Regeln für Schüler/innen B (U13) 4
6. Angewandte Regeln für Schüler/innen C und D (U11/U9) 5
7. Allgemeines 7

1. Anwendungsbereich

1.1. Dieses Reglement enthält alle Anforderungen für die Durchführung für Turniere und Meisterschaften im Schülerbereich (A, B, C und D, bzw. U15, U13, U11 und U9). Die Anhänge sind integraler Bestandteil des Reglements und treten gleichzeitig in Kraft.

1.2. Das vorliegende Reglement gilt einzig für Turniere und Meisterschaften, die vom Verband anerkannt sind und von offiziellen Kampfrichtern des SJV geleitet werden. Jungkampfrichter in Ausbildung und unter Aufsicht von Kampfrichtern des SJV gelten in diesem Zusammenhang auch als offizielle Kampfrichter.

1.3. Alle Bezeichnungen in der männlichen Form gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

2. Verantwortlichkeiten

2.1. Dieses Reglement ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe bestehend aus Experten für diese Zielgruppe, deren Erfahrungen es ermöglicht haben, die langfristige Ausbildung beim Sammeln von Wettkampferfahrung zu berücksichtigen.

2.2. Allen Personen dieser Gruppe waren sich des allgemeinen Interesses bewusst, ein Reglement zu schaffen, welches einen logischen und pädagogischen Aufbau haben soll.

3. Grundsätze

3.1. Das vorliegende Reglement hat das Ziel, die sportliche Betätigung in einer sicheren und fairen Umgebung und unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Standards zu gewährleisten.
Es gilt für alle Teilnehmer und Organisatoren und soll die Einhaltung der Regeln, den Schutz der jungen Judoka und auch die Transparenz der Entscheidungen im Wettkampf fördern.

3.2. **Sicherheit der Teilnehmer:** Die Gesundheit und das Wohlergehen der jungen Judoka stehen an erster Stelle. Die an die jeweiligen Altersstufen angepassten Wettkampfregeln soll Verletzungen vorbeugen und eine altersgerechte Ausübung des Sports ermöglichen.

3.3. **Fairness:** Das Wettkampfreglement ist so gestaltet, dass für die Wettkämpfer unabhängig von ihrem Niveau Chancengleichheit vorhanden ist. Eine einheitliche Anwendung des Reglements ist dafür unerlässlich.

3.4. **Ganzheitliche Entwicklung der jungen Judoka:** Das Reglement enthält spezifische Anpassungen, um die technische und taktische Ausbildung der jungen Judokas im Einklang mit ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung bis zum Übertritt in die U18 zu fördern.

4. **Angewandte Regeln für Schüler A (U15)**

Ergänzend zum IJF-Reglement gelten für die Schüler A (U15) die nachfolgend beschriebenen Ausnahmen und Anpassungen:

4.1. Tachi-waza

Jegliche Verhaltensweisen, die das Ziel haben, den Kampf nicht durch konstruktives und aktives Judo zu gewinnen (Das Ippon soll gesucht werden), werden vom Kampfrichter unterbunden. Der entsprechende Kämpfer wird mit Shido bestraft.

4.2. Ne-waza

- Alle Hebeltechniken (*Kansetsu-waza)* und alle Würgetechniken (*Shime-waza)* sind verboten;
- Sankaku-gatame darf als Umdrehtechnik und als Festhalter (Osae-waza) angewendet werden. Dabei dürfen die Beine zur besseren Kontrolle auch verschlossen sein, jedoch muss unmittelbar der Festhalter gesucht werden. Andernfalls wird der Kampfrichter den Kampf unterbrechen (Mate) und Tori entsprechend bestrafen.

4.3. Bestrafungen

Grundsätzlich werden alle gemäss IJF-Reglement nicht erlaubten Handlungen mit Shido bestraft. Im Falle eines direkten Hansoku-make gelten die Weisungen zur Handhabung für die entsprechende Altersgruppe gemäss separatem Dokument des SJV.

4.4. Coaching

Coaching ist nur während Mate erlaubt. Es beschränkt sich jedoch ausschliesslich auf positives Coaching des eigenen Judoka. Das aktive Einfordern von Strafen und Wertungen, sowie Gestikulieren etc. ist zu unterlassen («Refereeing by the coach»). Kann ein Coach sich nicht an diese einfachen Regeln halten, wird er gemäss IJF-Reglement zunächst verwarnt und im Wiederholungsfall weggewiesen.
Im Falle einer Wegweisung wird der Hauptkampfrichter des Kampfes eine Beschwerde verfassen, diese wird vom Chef Kampfrichter des Turniers bestätigt und dann von den Verantwortlichen der nationalen Kampfrichterkommission oder dem Veranstalter bei der Disziplinarkommission eingereicht.

4.5. Kampfzeiten

- Die Kampfzeit für diese Altersklasse beträgt 3 Minuten;
- Falls der Kampf nach Ablauf der regulären Kampfzeit nicht entschieden ist, wird der Kampf im Golden Score ohne Zeitlimit fortgesetzt.

5. **Angewandte Regeln für Schüler B (U13)**

Ergänzend zum IJF-Reglement gelten für die Schüler B (U13) die nachfolgend beschriebenen Ausnahmen und Anpassungen:

5.1. Tachi-waza

- Alle Techniken, die direkt auf einem oder beiden Knien ausgeführt werden, sowie das sich auf die Knie fallen zu lassen, um das Gleichgewicht des Gegners zu brechen, sind verboten. Wurde das Gleichgewicht jedoch gebrochen und Tori kommt anschliessend mit einem oder beiden Knien auf den Boden, so soll die Aktion bewertet werden;
- Alle Techniken aus der Kategorie Sutemi-waza (Ma-sutemi-waza und Yoko-sutemi-waza) sind verboten;
- Alle Techniken, deren Ziel es ist, die Aktion des Gegners in die entgegengesetzte Bewegungsrichtung zu kontern, sind verboten.

Achtung: Wenn die Situation Uke einen Vorteil im Stand-Boden-Übergang verschafft, lässt der Kampfrichter die Aktion weiterlaufen. Beim nächsten Kampfunterbruch wird Tori für die nicht erlaubte Aktion verwarnt, bzw. bestraft.

5.2. Ne-waza

- Alle Hebeltechniken (*Kansetsu-waza)* und alle Würgetechniken (*Shime-waza)* sind verboten;
- Umdrehtechniken die mit den für Sankaku-gatame typischen Startpositionen beginnen, dürfen angewendet werden. Dabei dürfen die Beine nach dem Umdrehen nicht verschlossen sein. Falls Tori die Beine nach erfolgter Drehung nicht öffnet wird der Kampfrichter den Kampf sofort unterbrechen (Mate), jedoch Tori nicht bestrafen. Sollte Tori mit seiner Handlung Uke absichtlich Schmerzen zufügen, wird dies als unsportliches Verhalten von Tori gewertet und mit direktem Hansoku-make bestraft.

5.3. Kumi-kata

- Der Kampf beginnt jeweils ohne Griff;
- Ab dem Zeitpunkt, an dem ein Kämpfer eine Hand FREIWILLIG oberhalb des Schlüsselbeins platziert, wird der Kampf durch den Kampfrichter sofort unterbrochen. Beim ersten Mal wird der Kämpfer an die Regeln erinnert, im Wiederholungsfall wird er mit Shido bestraft.

5.4. Bestrafungen

Grundsätzlich werden alle nicht erlaubten Handlungen – allenfalls unter Einbeziehung des Coaches – zunächst nur verwarnt und erst im Wiederholungsfall mit Shido bestraft. Im Falle eines direkten Hansoku-make gelten die Weisungen zur Handhabung für die entsprechende Altersgruppe gemäss separatem Dokument des SJV.

5.5. Coaching

Coaching ist nur während Mate erlaubt. Es beschränkt sich jedoch ausschliesslich auf positives Coaching des eigenen Judoka. Das aktive Einfordern von Strafen und Wertungen, sowie Gestikulieren etc. («Refereeing by the coach») ist zu unterlassen. Kann ein Coach sich nicht an diese einfachen Regeln halten, wird er gemäss IJF-Reglement zunächst verwarnt und im Wiederholungsfall weggewiesen.
Im Falle einer Wegweisung wird der Hauptkampfrichter des Kampfes eine Beschwerde verfassen, diese wird vom Chef Kampfrichter des Turniers bestätigt und dann von den Verantwortlichen der nationalen Kampfrichterkommission oder dem Veranstalter bei der Disziplinarkommission eingereicht.

5.6. Kampfzeiten

- Die Kampfzeit für diese Altersklasse beträgt 3 Minuten;
- Falls der Kampf nach Ablauf der regulären Kampfzeit nicht entschieden ist, wird der Kampf im Golden Score fortgesetzt. Das Golden Score ist dabei auf 3 Minuten begrenzt;
- Falls der Kampf nach Ablauf der Golden Score Zeit nicht entschieden ist, wird der Sieger durch Kampfrichterentscheid (Hanteï) ermittelt. Dabei werden einzig die gültigen Aktionen berücksichtigt.

6. **Angewandte Regeln für Schüler C und D (U11/U9)**

Ergänzend zum IJF-Reglement gelten für die Schüler C (U11) und D (U9) die nachfolgend beschriebenen Ausnahmen und Anpassungen:

6.1. Tachi-waza

- Alle Techniken, die direkt auf einem oder beiden Knien ausgeführt werden, sowie das sich auf die Knie fallen zu lassen, um den Gegner zu werfen, sind verboten;
- Alle Techniken aus der Kategorie Sutemi-waza (Ma-sutemi-waza und Yoko-sutemi-waza) sind verboten;
- Alle Techniken, deren Ziel es ist, die Aktion des Gegners in die entgegengesetzte Bewegungsrichtung zu kontern, sind verboten.
- Alle Techniken des Typs *Makikomi* sind nicht erlaubt.

Achtung: Wenn die Situation Uke einen Vorteil im Stand-Boden-Übergang verschafft, lässt der Kampfrichter die Aktion weiterlaufen. Beim nächsten Kampfunterbruch wird Tori für die nicht erlaubte Aktion verwarnt, bzw. bestraft.

6.2. Ne-waza

- Alle Hebeltechniken (*Kansetsu-waza)* und alle Würgetechniken (*Shime-waza)* sind verboten;

- Alle Formen von Sankaku-gatame sind verboten und werden bereits im Ansatz abgebrochen.

6.3. Kumi-kata

- Jeder Kampf beginnt mit klassischem Griff (eine Hand am Ärmel, die andere Hand am gegenüberliegenden Revers, unterhalb des Schlüsselbeins);
- Nach dem Hajime ist es erlaubt, eine Hand für einen unmittelbaren Angriff zu lösen. Nach dem Angriff oder auch wenn der Angriff nicht durchgeführt werden konnte, muss der Kämpfer versuchen, wieder mit beiden Händen zu greifen. Erfolgt dies nicht innert nützlicher Frist, wird der Kampf unterbrochen (Mate), damit beide Kämpfer wieder mit klassischem Griff greifen können;
- Wird eine Hand FREIWILLIG oberhalb des Schlüsselbeins platziert, wird der Kampf mit Mate unterbrochen und der Kampfrichter erinnert den fehlbaren Kämpfer einmal an die geltenden Regeln. Sollte der Kämpfer diesen nicht erlaubten Griff während dem Kampf erneut einnehmen, so wird er direkt mit Shido bestraft;
- Falls ein Kämpfer auf Grund eines Angriffs seines Gegners oberhalb des Schlüsselbeins landet (z.B. nach einem O-goshi), wird die Aktion weiterlaufen gelassen, sofern nicht nur der Kopf mitgenommen wird (Schwitzkasten). In diesem Fall wird der Kampf sofort unterbrochen, der fehlbare Kämpfer aber nicht bestraft. Sollte der Kämpfer wiederholt und absichtlich nur den Kopf greifen, kann der Kämpfer gemäss dem Abschnitt «Bestrafungen» sanktioniert werden.

6.4. Bestrafungen

Grundsätzlich werden alle nicht erlaubten Handlungen – allenfalls unter Einbeziehung des Coaches – zunächst nur verwarnt und erst im Wiederholungsfall mit Shido bestraft. Im Falle eines direkten Hansoku-make gelten die Weisungen zur Handhabung für die entsprechende Altersgruppe gemäss separatem Dokument des SJV.

6.5. Coaching

Technisches Coaching ist nur während Mate erlaubt. Es ist zudem darauf begrenzt, den eigenen Judoka zu begleiten und zu unterstützen. Sofern sich ein Coach nicht angemessen verhält, steht es dem Veranstalter frei, geeignete Massnahmen zu ergreifen um den Coach zurecht zu weisen oder zu bestrafen.

6.6. Kampfzeiten

- Die Kampfzeit für diese Altersklasse beträgt 2 Minuten;
- Falls der Kampf nach Ablauf der regulären Kampfzeit nicht entschieden ist, wird der Kampf im Golden Score fortgesetzt. Das Golden Score ist dabei auf 1 Minute begrenzt;
- Falls der Kampf nach Ablauf der Golden Score Zeit nicht entschieden ist, wird der Sieger durch Kampfrichterentscheid (Hanteï) ermittelt. Dabei werden einzig die gültigen Aktionen berücksichtigt.

7. **Allgemeines**

7.1. Der Leiter des Ressorts „Breitensport“ behält sich das Recht vor, vor jeder Wettkampfperiode auf Vorschlag und nach Inkraftsetzung durch den Vorstand des SJV dringende und nützliche Änderungen des Reglements vorzunehmen.

7.2. Im Falle von Streitigkeiten bei der Auslegung dieses Reglements ist der Text in französischer Sprache massgebend.

7.3. Dieses Reglement wurde vom Vorstand des SJV genehmigt und tritt am 1. Januar 2025 in Kraft; alle vorherigen Reglemente, Ergänzungen und Anhänge werden damit ungültig.

Ittigen, der 30.11 2024

Sergei Aschwanden
Präsident

Alexis Landais
Chef Breitensport